

*Amthorst
Glabach*

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Vogel

87
(13a)Pommersfelden, den 29.Dez.1944
-Berlin-THB 77, den
Charlottenstraße 41-
fernrufr: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm !

Sie werden meinen Brief erhalten haben, in dem ich einen Zusatz wegen Frl Mesters gemacht habe. Es stellt sich heraus, daß hier wieder eine Eigenheit des hiesigen Bürgermeisters herauskommt. Mir wurde gesagt, daß von Pommersfelden bisher kein Mädchen für die Flak oder die Wehrmachtsherlferinnen genannt wurde, - eine hat sich freiwillig gemeldet - , jetzt als erste Frl Mesters. Nun ist das Institut doch nicht hieher verlegt, damit die hiesigen Mädchen keinen Dienst zu machen haben. Ich möchte eine Eingabe machen, aber vorher muss ich volle Klarheit besitzen, ob die hiesigen Stellen überhaupt berechtigt sind, die Damen des Instituts zu melden, ob für sie nicht noch wie vor Berlin zuständig ist. Herr Förster soll die Sache klären und allenfalls ins Ministerium gehen, denn es geht nicht an, daß das Ministerium ein Institut als Kriegs-

G/0052

Bitte schreiben Sie mir doch, ob Sie die Besprechung machen wollen oder ob ich noch ein Besprechungsexemplar anfordern soll. Den Nachruf für Prof. v. Schwerin von Geheimrat Heymann habe ich noch nicht erhalten.

Sobald kommt die 2. Korrektur von Titelblatt und Einleitung von Bd. 9. Ich sende Sie Ihnen gleich mit. Hierseemann wünscht den Mittelbogen umgehend zurück, ich werde daher die Korrektur erledigen, aber für ein Imprimatur noch auf Ihre Verbesserungen warten. Für die Tafeln stehen noch, wie Hierseemann schreibt, Korrektur-Abzüge aus.

Mit ihm ist es schwierig, da alle Impulse, die wir geben, in der unglaublichen Lässigkeit und Unordnung, die bei ihm herrschen, zugrundegehen. Es ist ein sterbender Laden, um ich glaube nicht, daß unter der jetzigen Führung noch an ein fruchtbares Arbeiten mit ihm zu denken ist. Die entscheidenden Anträge, Papier, Dringlichkeitsstufen usw. müssen doch immer vom Verlag gestellt werden und nicht von uns, die wir ja auch die Verbindung zu diesen Stellen meist gar nicht haben, und wenn der Verlag da versagt, dann kommt eben nichts zustande.

Inzwischen hat sich Frl. Mesters beim hiesigen Arbeitsamt über ihre Zuständigkeit erkundigt und erfahren, daß sie, auch wenn ihr Betrieb teilevakuiert ist oder eigentlich nur eine Ausweichstelle hat,